Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 15

Illustration: Endlich gelöst!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Endlich gelöst!

Zur Befriedigung der Automobilisten ist eine Autostraße Rorschach—Genf projektiert, an deren Flanken unsere unentbehrlichsten Städte und Landschaften gruppiert werden. Der sachlich gehaltene Plan stammt von W. Koch, Goßau.

einer, der Humor hat, vorgeschlagen, den Marschall im Auto sitzend, darzustellen, denn anders habe ihn gewiß nie ein Soldat gesehen. Da dann natürlich auch ein Chauffeur dabei sein müsse, könnte statt einer ständigen Ehrenwache ein Soldat jeweilen diesen Dienst versehen ... Die Idee ist wert, gewürdigt zu werden.

Ein Bürger von Dachau, der wegen der Bürgersteuer verärgert war, stellte an's Finanzamt die Anfrage, ob er nicht den Titel „Bürger" ablegen könne; er habe damit schon schlimme Erfahrungen gemacht. Die Sache ist nicht ohne: man kann sich ja z. B. auch religionslos erklären, wenn man keine Kirchensteuer zahlen will. Ich erkläre hiermit, daß ich keinen Anspruch mehr auf die Bezeichnung „Steuerzahler" lege.

Der Beamtenstab der englischen Regierung ist im Jahre 1930 um bloß 9078 Köpfe gewachsen. 6000 davon wurden allein für die Arbeitslosenregister benötigt. Frage: Seit wann hat England wieder Labour-Regierung?

Lothario